

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 9. Mai 1983

Aufruf zur Pfingstkollekte 1983. — Prüfung für das Pfarramt 1983. — Kirchliches Meldewesen. — Internationaler Priesterkongreß in Kevelaer. — Wohnungen für Ruhestandsgeistliche. — Verzichte. — Ausschreibung von Pfarreien. — Versetzungen. — Ernennungen. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 63

Aufruf zur Pfingstkollekte 1983

Liebe Brüder und Schwestern, wenn ich Sie heute, wie ich es schon bei vielen anderen Gelegenheiten getan habe, mit diesem familiären Namen anrede, ist das kein einfach aus früheren Zeiten übernommener Brauch, hinter dem keine Wirklichkeit steht. Das bevorstehende Pfingstfest will es uns von neuem sagen: Als erste und kostbarste Gabe der Erlösung hat Jesus uns seinen Geist geschenkt. Damit dürfen wir Gott unseren Vater nennen. Als Brüder und Schwestern Jesu sind wir auch untereinander zu einer tiefen Einheit verbunden. Wir sind gerufen, diese Einheit immer mehr zu entdecken, um immer besser aus ihr leben zu können.

Zeichen solcher Verbundenheit, die keine nationalen Grenzen kennt, haben Sie in den vergangenen Jahren bei vielen Gelegenheiten gesetzt. Es läßt sich nur ahnen, wieviel Hoffnung Sie allein durch die Pfingstkollekte schon ungezählten Menschen schenken durften. Das gibt mir die Zuversicht, daß ich Ihnen auch zu diesem Pfingstfest wieder ein besonderes Anliegen unterbreiten darf.

Vor 20 Jahren wurde wie in anderen Diözesen auch in unserem Erzbistum mit der ADVENIAT-Patenschaftsaktion begonnen: Einzelne und Gruppen erklärten sich bereit, einmalig oder für eine gewisse Zeit die Ausbildung eines peruanischen Theologiestuden-

ten zu unterstützen. 8,5 Millionen DM sind auf diese Weise als Patenschaftsgelder nach Peru geflossen. Damit wurde ein Teil der Ausbildungskosten von 350 inzwischen geweihten Priestern übernommen. 500 Priesteramtskandidaten werden z. Zt. aus diesen Mitteln unterstützt. Zu Beginn dieses Jahres gab es in unserem Bistum 596 Paten, die dazu regelmäßig ihren Beitrag leisten.

Wie wichtig diese Hilfe ist, wird allein schon daran ersichtlich, daß es in Peru auf 30000 Katholiken nur einen einzigen Priester gibt. Gott sei Dank sind Mitarbeiter im pastoralen Dienst vorhanden. Aber Priester sind und bleiben unersetzlich. Für die Zukunft des Glaubens in diesem Land wird Entscheidendes davon abhängen, ob genügend Berufungen vorhanden sind und ob die zum Priestertum Gerufenen die notwendige Ausbildung erfahren können.

Mit der Bitte um Berufungen dürfen wir uns vertrauensvoll an den Herrn der Kirche wenden. Was die Hilfe für die Finanzierung des Studiums angeht, sind aber wir gefragt. Weder die Priesteramtskandidaten selber bzw. ihre Familien noch die Diözesen sind imstande, allein die dafür erforderlichen Mittel aufzubringen.

Manche von Ihnen, die 1963 oder danach eine Patenschaft gezeichnet hatten, sind heute nicht mehr in der Lage zu helfen. Die Dringlichkeit des Anliegens wird aber zusätzlich dadurch noch verstärkt, daß die Ausbil-

dungskosten in den letzten Jahren in erheblichem Maß angestiegen sind. Die eingehenden Patenschaftsbeträge reichen deshalb nicht mehr aus, um das Studium der Priesteramtskandidaten in Peru sicherzustellen. So möchte ich Sie sehr herzlich um Ihre Gabe für die diesjährige Pfingstkollekte bitten, die für diese Aufgabe verwendet werden soll.

Die Kirche von Peru weiß sich Ihnen für jede einmalige Hilfe zu Dank verpflichtet. Falls Sie dies ermöglichen können, wäre jedoch auch eine regelmäßige Gabe außerordentlich willkommen. Eine volle Patenschaft beträgt DM 5 400,— und verteilt sich auf 6 Jahre. Dankbar wird jedoch auch jeder kleinere Betrag für die volle oder für einen Teil der genannten Ausbildungszeit angenommen. Ich bitte Sie, die Übernahme einer solchen Patenschaft dem Erzb. Ordinariat, Herrenstraße 35, 7800 Freiburg, direkt oder über Ihr Pfarramt mitzuteilen.

Für alle Mitsorge und Bereitschaft zur Hilfe sage ich Ihnen im Namen der Diözesen und der Ordensgemeinschaften von Peru ein herzliches Wort des Dankes. Möge Ihnen der dreifaltige Gott durch die Gabe des Geistes reich vergelten, was Sie Menschen eines weit entfernten Landes, die aber in diesem Geist unsere Brüder und Schwestern sind, als Zeichen Ihrer Verbundenheit zukommen lassen.

F. Oskar Sailer

Erzbischof

Dieser Aufruf ist am Sonntag, dem 15. Mai, in allen heiligen Messen einschließlich der Vorabendmesse zu verlesen.

Wir bitten, uns die Namen und Adressen von einzelnen Gläubigen bzw. von Gruppen, die eine Patenschaft zeichnen wollen, mitzuteilen.

Nr. 64

Ord. 22. 4. 83

Prüfung für das Pfarramt 1983

Unter Bezugnahme auf die Ordnung der Prüfung für das Pfarramt (siehe Amtsblatt 1970 S. 72) geben wir für die Prüfung 1983 folgendes bekannt:

I. Zulassung

Zur Prüfung zugelassen werden Priester, die vor dem 1. November 1978 ordiniert sind. Begründete Ausnahmen bedürfen der Genehmigung.

II. Zulassungsarbeit

Themen zur Auswahl:

1. „Der Gerichtsgedanke. Zur Neubegründung einer verdrängten Glaubenswahrheit“
2. „Familienarbeit in der Gemeinde — theologische und pastorale Reflexion“

III. Mündliche Prüfung

Dogmatik

Thema:

„Theologie der Gemeinde“

Moraltheologie

Thema:

„Das Böse — und seine Überwindung“

Kirchenrecht

Spezialthema:

- a) Der Pfarrer und seine Mitarbeiter im pastoralen Dienst (cann. 515—552 CIC neu)
- b) Die Sakramente Taufe und Buße (cann. 849—878; 959—997 CIC neu)
- c) Kanonisches Eherecht (cann. 1055—1165 CIC neu)

Nähere Angaben für die schriftliche Arbeit und Literaturhinweise gehen den Teilnehmern nach Vorlage ihrer Anmeldung umgehend zu.

IV. Vorbereitungskurs

Der Kurs findet in der Zeit von Dienstag, den 20. September 1983 (Anreise am Vormittag), bis Freitag, den 30. September 1983 im Exerzitienhaus Lindenberg, 7811 St. Peter statt.

Das Programm geht rechtzeitig zu.

V. Termine

1. Anmeldung beim Erzbischöflichen Ordinariat bis spätestens 10. Juli 1983
2. Vorbereitungskurs vom 20. September bis 30. September 1983, Exerzitienhaus Lindenberg
3. Vorlage der Zulassungsarbeit und Predigt bis spätestens 1. Dezember 1983
4. Mündliche Prüfung in Dogmatik, Moraltheologie und Kirchenrecht wird voraussichtlich am 23. November 1983 sein. Der endgültige Termin wird noch bekanntgegeben.

Nr. 65

Ord. 19. 4. 83

Kirchliches Meldewesen

In letzter Zeit werden in zunehmendem Maße Vertriebsanstrengungen von Software-Häusern bekannt, die auf direktem Wege Pfarrer ansprechen, um ein „Pfarrei-Informationssystem“ zu verkaufen. Es handelt sich um ein Microcomputersystem mit Bildschirm, Tastatur und Drucker sowie einem Datenspeicher zur Verwaltung von Adressen der Gemeindeangehörigen und zur Organisation einer Textverarbeitung. Mehrere deutsche Vertriebsfirmen bieten dieses Produkt einer schweizer Gesellschaft zum Preis von DM 33 000,— an. Die Anschreiben können beim Empfänger durchaus den Eindruck hervorrufen, als sei das System im Zusammenwirken mit den Kirchen entwickelt worden. Das ist jedoch nicht der Fall. Wir können dieses Verfahren auf keinen Fall empfehlen, weil es mit dem jetzigen Meldewesenverfahren nicht verträglich ist und die Gegebenheiten der Datenübermittlung aus dem kommunalen Bereich überhaupt nicht berücksichtigt.

Internationaler Priesterkongress in Kevelaer

Vom 16.—22. September 1983 findet in Kevelaer/Niederrhein der 4. Internationale Priesterkongress über die Herz-Jesu-Verehrung statt. Hierzu sind Priester, Ordensmänner und -frauen sowie in der Pastoral tätige Laien eingeladen.

Die Kosten belaufen sich auf DM 536,—.

Anmeldungen sind zu richten:

Lega Sacerdotale Mariana,
Via dei Bresciani, 2.
I-00186 Roma

Wohnungen für Ruhestandsgeistliche

Für einen Pfarrer i. R. steht in 7861 Wieden (Dekanat Wiesental) ab 1. Juli 1983 ein leerstehendes Pfarrhaus zur Verfügung.

Ausstattung: Sechs Zimmer, Küche, Bad, WC, Zentralheizung und Garage.

Anfragen sind an das Kath. Pfarramt, Mariä Himmelfahrt, Talstraße 24, 7869 Schönau, Tel. 07673/267, zu richten.

Gesucht wird für das Schwestern-Altshaus St. Michael in Bermersbach/Murgtal ein pensionierter Geistlicher, dem im Haus zwei Zimmer plus Bad zur Verfügung stehen und der von den Schwestern verköstigt wird, der sich verantwortlich weiß für die Liturgie und Pastoral im Schwesternhaus.

Interessenten mögen sich bitte beim Vorsitzenden des Caritas-Verbandes Rastatt, Pfarrer Rudi Killian, Otigheimer Weg 20, 7550 Rastatt, Tel 07222/22313 melden.

Pfarrhaus der nicht mehr besetzten Pfarrei Rotenberg: 7 Zimmer, wovon 2 Räume für das Pfarrbüro vorbehalten bleiben, Bad, Küche, Zentralheizung (elektr.) ist geplant. Ruhige Lage unmittelbar bei der Kirche.

Meldungen erbeten an Kath. Pfarramt St. Peter und Paul, Wieslocher Str. 6, 6909 Rauenberg.

Verzichte

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht des Herrn Pfarrers Joseph *Baur* auf die Pfarrei *Durbach-Ebersweier Hl. Kreuz*, Dekanat Offenburg, mit Wirkung vom 1. Mai 1983,

des Herrn Pfarrers Anton *Jäger* auf die Pfarrei *Freiburg-Waltershofen St. Peter und Paul*, Stadtdekanat Freiburg, mit Wirkung vom 1. Juni 1983,

des Herrn Pfarrers Geistl. Rat Richard *Schmitt* auf die Pfarrei *Achern-Fautenbach St. Bernhard*, Dekanat Achern-Renttal,

des Herrn Pfarrers Paul *Schiffhauer* auf die Pfarrei *Albbruck-Unteralpfen St. Laurentius*, Dekanat Waldshut,

des Herrn Pfarrers Geistl. Rat Georg *Englert* auf die Pfarrei *Billigheim-Sulzbach St. Martin*, Dekanat Mosbach,

des Herrn Pfarrers Geistl. Rat Johann Georg *Schöffel* auf die Pfarrei *Freiburg St. Joseph*, Stadtdekanat Freiburg,

des Herrn Pfarrers Helmut *Becker* auf die Pfarrei *Seckach St. Sebastian*, Dekanat Buchen,

des Herrn Pfarrers Walter *Josef* auf die Pfarrei *Titisee-Neustadt Christ-König*, Dekanat Neustadt,

des Herrn Pfarrers Willibald *Branner* auf die Pfarrei *Wald St. Bernhard*, Dekanat Meßkirch,

des Herrn Pfarrers Alois *Rupp* auf die Pfarrei *Walldorf St. Peter*, Dekanat Wiesloch,

mit Wirkung vom 1. September 1983 angenommen und ihrer Bitte um Zurruesetzung entsprochen.

Ausschreibung von Pfarreien

(siehe Amtsblatt 1975, S. 399, Nr. 134)

Achern-Fautenbach St. Bernhard, Dekanat Achern-Renttal,
Albbruck-Birndorf Hl. Kreuz, Dekanat Waldshut, mit Mitverwaltung von *Albbruck-Unteralpfen St. Laurentius*,
Bad Rappenau-Grombach St. Margareta, Dekanat Kraichgau,

Billigheim-Sulzbach St. Martin, Dekanat Mosbach, mit Mitverwaltung von *Billigheim Allfeld St. Georg*,

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt
der Erzdiözese Freiburg

Nr. 12 · 9. Mai 1983
M 1302 BX

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 0761/2188-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 0761/26494. Bezugspreis jährlich 35,- DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 12 · 9. Mai 1983

Burladingen-Hausen i. K. St. Nikolaus, Dekanat Zollern,
Freiburg i. Br. St. Joseph, Stadtdekanat Freiburg,
Karlsruhe Liebfrauen, Stadtdekanat Karlsruhe,
Karlsruhe-Oberreut St. Thomas Morus, Stadtdekanat
Karlsruhe,

Seckach St. Sebastian, Dekanat Buchen,

Titisee-Neustadt Christ-König, Dekanat Neustadt,

Wald St. Bernhard, Dekanat Meßkirch, mit Mitverwaltung von Wald-Sentehard St. Remigius und Wald-Walbertsweiler St. Gallus,

Walldorf St. Peter, Dekanat Wiesloch.

Meldefrist: 30. Mai 1983

Versetzungen

28. April: *Nguyen Josef Hien*, vic. Cooperator in Grenzach-Wyhlen St. Martin, in gleicher Eigenschaft nach Sinzheim St. Martin, Dekanat Baden-Baden,

Rapp Andreas, Vikar in Sinzheim St. Martin, als Pfarrverweser nach Bad Säckingen St. Martin, Dekanat Säckingen,

Zedtwitz Dr. Peter von, Bad Säckingen, wurde zum Diözesandirektor des Päpstlichen Werkes Berufe der Kirche bestellt.

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat

mit Urkunde vom 1. April 1983

Herrn Pfarrer Anton *Weber* in Triberg zum *Schuldekan* für das Dekanat Villingen,

mit Urkunden vom 20. April 1983

Herrn Pfarrer Joachim *Grunwald* in Pforzheim St. Elisabeth zum *Dekan* des Landkapitels Pforzheim,

Herrn Pfarrer Geistlichen Rat Bernhard *Maurer* in Raddolfzell U. L. Frau zum *Dekan* des Landkapitels Östlicher Hegau ernannt.

Im Herrn sind verschieden

14. April: *Neumaier Albert*, Pfarrer in Gaggenau-Rotenfels St. Laurentius, † in Karlsruhe

Nörber Ferdinand, res. Pfarrer von Bischweier, † in Walldürn

Snurawa Johannes, G. R. Pfarrer i. R. in Krautheim, † in Krautheim